

Sonntag, 17. Spetember 2000, 20.00 Uhr

## Der Riss im Himmel

Sonderkonzert

Höfische Musik des Rokoko

Rheinische Bläuersolisten

Leitung: Stefan Henke

Ulrike Siebler, Flöte  
Ulrich Samtenschneider, Klarinette  
Stefan Henke, Horn u. Moderation  
Markus Kneisel, Fagott



Markus Kneisel



Ulrike Siebler



U. Samtenschneider



Stefan Henke

### Programm

Karl Stamitz:  
(1746-1801)

Quartett Es-Dur op. 8 Nr. 2  
für Flöte, Klarinette, Horn u. Fagott  
Allegro moderato, Andante, Rondo-Allegro

Michael Haydn:  
(1737-1806)

Divertimento D-Dur  
für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott  
Andante marcia, Allegro, Menuetto, Siciliano  
Andante, Menuetto, Finale-Prestissimo

Bernhard Crusell:  
(1775-1838)

Konzert-Trio F-Dur  
für Klarinette Horn und Fagott  
Poco Adagio-Allegro moderato, Andantino, Allegro

Giovanni B. Gambaro:  
(1785-1828)

Quartett Nr. 3  
für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott  
Maestoso, Adagio, Rondo-Vivace

– Pause –

Wolfg. Amadeus Mozart:  
(1756-1831)

Adagio F-Dur KV 580a  
für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott

Ignaz Pleyel:  
(1757-1831)

Trio Nr. 2  
für Flöte, Klarinette und Fagott  
Romanze-Andante, Rondo-Allegretto

Gioacchino Rossini:  
(1792-1868)

Quartett Nr. 1 F-Dur  
für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott  
Allegro moderato, Andante, Rondo-Allegro

Das Programm besteht aus Kompositionen, die in damaliger Zeit als „Unterhaltungsmusik“ galten. Die Auftraggeber waren Kirche, Hof und Adel. So hat W. A. Mozart z. B. zunächst für den Bischof von Salzburg komponiert, Joseph Haydn arbeitete u.a. für den Fürsten Esterhazy und sowohl Haydn als auch Beethoven bekamen viele Aufträge von privaten adeligen Gönnern, dessen Namen man in den Beinamen ihrer Werke oft als Widmung wiederfindet.

Da die Instrumentenensembles an den Fürstenhöfen nicht immer die große Besetzung eines Sinfonieorchesters hatten, war es durchaus üblich, Stücke in Bearbeitungen für weniger Instrumente umzuschreiben, um die darin enthaltenen Melodien auch im kleinen Raum bekannt zu machen. Der Begriff „Kammer-Musik“ ergibt in diesem Zusammenhang eine schöne, „wörtliche“ Beschreibung der Situation.

Auf diesem Hintergrund ist auch das **Bläserquartett von Karl Stamitz** entstanden. Karl Stamitz gehört mit seinem Bruder Johann der sogenannten „Mannheimer Schule“ an. Diese bezeichnet einen Kreis von Komponisten, die unter dem pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor in Mannheim gewirkt haben.

Der Bruder des berühmten Joseph Haydn, **Michael Haydn**, läßt mit dem Titel seines Quartettes, „**Divertimento**“, schon den Zweck seiner Komposition durchschimmern: Das italienische Wort „Divertimento“ bedeutet „Vergnügen, Unterhaltung“ und wird neben dem Begriff „Serenade“ häufig für musikalische „Freiluftveranstaltungen“ benutzt.

Der **finnische Komponist Bernhard Crusell** und der **österreichische Ignaz Pleyel** komponierten mit ihren Trios witzige, kurzweilige Musik.

**Gioacchino Rossini**, der berühmte Opernkomponist, wußte seine gut eingehenden, ja sogar populär werdenden Melodien auch außerhalb der Oper anzuwenden: Seine Quartette hatten soviel Erfolg, daß er sie sowohl für Bläser als auch unter dem Titel „Streicher-serenaden“ für Streichinstrumente herausbrachte.

Die **Rheinischen Bläuersolisten** haben sich neben ihrer Orchestertätigkeit in führenden Sinfonieorchestern zu einem hochkarätigen Kammerensemble zusammengeschlossen.

**Stefan Henke**, Hornist: Preise bei „Jugend Musiziert“ u. beim Hochschulwettbewerb der Folkwang-Hochschule, Essen. „Künstlerische Abschlußprüfung“, Konzertexamen u. versch. Engagements; Teilnahme bei internat. Musikfestspielen (z. B. Edinburg, Lap-pajärvi); Kammermusikpartner z. B. von den Salzburger Solisten und dem Israel Chamber Orchestra; Konzerttournée in Europa, Amerika und China. Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

**Markus Kneisel**, Fagottist: Klavierunterricht, Fagottstudium, mehrere Auszeichnungen „Jugend Musiziert“; Studium an der Robert-Schumann-Hochschule, Düsseldorf. „Künstlerische Abschlußprüfung“, Konzertexamen, Teilnahme an internationalen Kammermusik- und Orchesterkursen; Engagements in versch. Orchestern; seit 1995 Fagottist der „Duisburger Sinfoniker“.

**Ulrike Siebler**, Flötistin: mehrere Preise im Wettbewerb „Jugend musiziert“, Studium Querflöte Folkwang-Hochschule, Essen, u. ergänz. Kurse; „Künstlerischen Reifeprüfung“, Engagements in zahlreichen Orchestern, u.a. im Schleswig-Holstein-Festival-Orchester unter der Leitung von Leonard Bernstein. Seit 1995 Flötistin im Wuppertaler Sinfonieorchester; 1999 Soloflötistin im Freiburger Philharmonischen Orchester.

**Ulrich Samtenschneider**, Klarinetist: Klarinettenunterricht an der Musikschule Oelde; Studium Folkwang-Hochschule, Essen; seit 1985 Soloklarinetist der „Duisburger Sinfoniker“; neben Orchestertätigkeit auch ein gefragter Kammermusikpartner in Ensembles mit ungewöhnlichen Besetzungen; Konzerttournée in Europa und China.